

Stadt Lehrte
Steuerungsunterstützung
Herr Nolting
Tel. 05132/505-1100
fabian.nolting@lehrte.de



Regionales Gesundheitszentrum (RGZ) für Lehrte Statement der Stadt Lehrte zur angebotenen Entwicklungspartnerschaft

Nach der Beschlussfassung des Krankenhausplanungsausschusses zu Fördermöglichkeiten eines RGZ in Lehrte und der daraufhin erfolgten Pressemitteilung der Region Hannover hat sich Bürgermeister Frank Prüße mit den Fraktionen und Gruppen im Rat der Stadt Lehrte zum weiteren Vorgehen abgestimmt. Bei diesem Gespräch ging es insbesondere auch um das Angebot der Klinikum Region Hannover GmbH (KRH) zur Vereinbarung einer gemeinsamen Entwicklungspartnerschaft.

Alle politischen Vertreterinnen und Vertreter haben in diesem Gespräch den weiteren Weg skizziert und einvernehmlich das nachfolgende Statement abgegeben:

„Die in Aussicht gestellte Förderung für ein Regionales Gesundheitszentrum (RGZ) in Lehrte wird grundsätzlich begrüßt. Dies steigert die Wahrscheinlichkeit, dass die Zusage des Regionspräsidenten eingehalten und in Lehrte ein hochmodernes RGZ im Rahmen eines Gesundheitscampus etabliert wird.

Ganz elementar wird allerdings sein, wie der Gesundheitscampus mit RGZ inhaltlich ausgestaltet sein wird und welche Leistungen dort zukünftig bedarfsorientiert angeboten werden. Die Stadt Lehrte fordert an dieser Stelle, als Partnerin auf Augenhöhe anerkannt zu werden, um eigene Ideen und Vorstellungen einbringen, diskutieren und einfordern zu können. Das hierzu unterbreitete Angebot der KRH, eine Entwicklungspartnerschaft einzugehen, wird daher begrüßt und gerne angenommen.

In einem ersten Schritt wird die Lehrter Politik gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Verwaltung, Ärzteschaft und weiteren Akteuren die Eckpunkte und Kernforderungen besprechen, dies wird bereits am 13. April im Rahmen eines Auftaktworkshops erfolgen. Inhaltlich wird es dabei u.a. um das künftige bedarfsorientierte Leistungsspektrum, das Konzept zur Nachnutzung der vorhandenen Gebäude, die Übergangslösungen oder die Einbindung externer Partner gehen.

An einer ganz elementaren Forderung wird unverrückbar festgehalten, nämlich dass zeitnah erklärt wird und der Regionspräsident an dieser Stelle Wort hält, dass auch in der Übergangszeit die medizinische Versorgung in Lehrte aufrechterhalten wird. Dies ist insbesondere auf Grund des zwischenzeitlich erfolgten Teilauszuges von Abteilungen in Richtung Großburgwedel erklärungsbedürftig.“

Lehrte, den 11. April 2024